

Reichlich floss das Starkbier

HAXENESSEN Ehemalige sind mit der frisch renovierten Leinenbornhalle sehr zufrieden

Vom 25.10.2010

Von Wolfgang Ziegler

BAD SOBERNHEIM . Fast brechend voll war die Leinenbornhalle beim traditionsreichen Haxenessen der ehemaligen Geschwaderangehörigen des Standortes Bad Sobernheim. Rund 300 Gäste waren bundesweit unter anderem bis aus dem mecklenburgischen Rostock und Laage sowie Kaufbeuren im Allgäu zu der beliebten Veranstaltung erschienen.

Großes Lob zollte in seiner Begrüßung der Vorsitzende der Ehemaligen, Peter Öhler, der sanierten Leinenbornhalle, die im Licht zahlreicher ebenfalls neuer Lampen förmlich erstrahlte. "Trotz hinlänglich bekannter Unkenrufe können wir nun heute doch hier feiern", freute er sich besonders mit allen Anwesenden und lobte die fleißige und engagierte Arbeit der Handwerker, "die sich sehr bemühten." Dank ging auch an die Stadtspitze sowie Hallenmeister Werner Amberg, der sogar mit seinem privaten Staubsauger die Halle zum Schluss putzte, und natürlich an den verantwortlichen Architekt Uwe Auweiler. Öhler lobte zudem, dass die Bauzeitenplanung eingehalten wurde und man heute nun sehr stolz sei, hier feiern zu können.

Dann sagte er der großen Helferschar zum Haxenessen herzlichen Dank, die in Reih und Glied vor der Bühnen aufgebaut viel Applaus bekam, darunter auch die junge Auszubildende Julia Thees, die schon jahrelang mithilft und extra aus Göppingen anreiste. Stellvertretend für alle Helfer bekam sie von Öhler einen prächtigen Blumenstrauß überreicht.

Ganz und gar still und feierlich wurde es aber dann, als der Vorsitzende zum Erheben zu einer Schweigeminute für die verstorbenen Angehörigen des Vereins und der gefallenen Kameraden aufforderte und anschließend die deutsche Nationalhymne erklang, bei der viele mitsangen.

Der schmissige Geschwadermarsch, gespielt vom Musikverein "Die Brunkensteiner" aus Simmertal unter Leitung von Daniel Schuhmacher, erklang anschließend natürlich noch vor Beginn des Haxenessens, wobei nach alter Fliegersitte auch der Soundtrack des durchdringenden Dröhnens der Jagdmaschinen akustisch die Halle zum Beben brachte. Dann aber ging es zügig in geordneten Reihen auf zum Empfang der Haxen am Buffet, während zuvor schon das frische Starkbier an den Tischen reichlich geflossen war.